

um die sich ein vielfach gefaltetes Schriftband herumlegt: *hoc opus piu — — — buit dr.s petrs hojstatter p. t (presbyter) in Syllersdorff anno dni 1486 iar.* Innen in der Fußplatte gravierte Inschrift: *Petr. Hojstetter 1502.* In der Kapsel Reliquie mit Authentik von 1823 (Sakristei).

9. Standkreuz der Fleischhauerzunft; Kupfer, vergoldet; zirka 69 cm hoch. Der flache Fuß von breit-ovaler Grundform in sechs Lappen, zu einem kantigen Schaft ansteigend. Zwei der Lappen mit Spitzblättern auf graviertem Grund, bei den übrigen nur noch Spuren der Gravierung. Der Nodus tabernakelförmig gebildet, mit sechs von kleinen Fialen getrennten Öffnungen, die in abgerundeten Spitzbogen mit Krabben und Kreuzblume schließen. In den fensterartigen Öffnungen zweiteiliges verschiedenes Maßwerk. Auf diesem Tabernakel profilierter Schaft, von dem naturalistisch gebildete Äste und das ebenso gebildete Kreuz aufsteigen. Auf ersteren über Deckplatten Statuetten Mariä und Johannis. An letzterem



Fig. 354 Reliquiar von 1486 (S. 265)



Fig. 355 Rückseite des Reliquienbehälters vom Reliquiar Fig 354 (S. 265)

das Korpus und Tafel mit *JNRI.* (Fig. 288). Zweite Hälfte des XV. Jhs. (Zimmer XXXIX).

10. Vier Messingschüsseln mit steilem Rand, zwei mit Verkündigung, eine mit Sündenfall, eine mit Ornament im Fond. XV. Jh. (got. Halle).

11. Bussole aus Silber, vergoldet, mit Glasdeckel. Die runde Kapsel (Durchmesser zirka 12 cm) ist in der Tiefe mit einem gedeckten Band zwischen gekerbten Profilierungen besetzt und enthält an einer einfachen Rosette einen Anhängerring aus naturalistisch gebildetem Astwerk. Die Rückseite enthält die gravierte Darstellung der sitzenden Madonna mit dem Kinde, das mit einem Ball spielt (Kopie nach Mart. Schongauers hl. Maria auf der Rasenbank, B. 30). Großes, silbernes, die Fläche dekorativ füllendes Spruchband mit Datum 1514. Als Vorderseite Glas-

deckel von einer stilisierten Blatt- und Blütenranke eingerahmt, die vor eine flache, von gekerbten Streifen eingefasste Kehle gesetzt ist. Ein Schildchen mit Wappen und Datum: 1514 in blauem Emailfond durchbricht die Ranke unter dem Anhänger. Beschauzeichnung: Salzburg (Sakristei) (Fig. 356 und 357).

12. Bussole, Kupfer, vergoldet. Im wesentlichen der als Nr. 11 gegebenen gleich gestaltet; Durchmesser zirka 7 cm. Einfacher Anhänger: Ring an einer Kugel. Gravierung: Christus als Schmerzensmann, im Sarkophag stehend, herum die Leidenswerkzeuge. Statt der Ranke sind in der Hohlkehle befestigt: drei Rosetten, fünf Halbkugeln, eine blaue Kugel und ein Ovalmedaillon mit Rose in Email in gekerbter Fassung. XVI. Jh. (Sakristei).